

L01468 Richard Beer-Hofmann  
an Arthur Schnitzler, 9. 11. 1904

Noch – Rodaun 9./XI. 04

Lieber Arthur! Ich bin selbstverständlich ohne jede Nachricht von Berlin. Werde morgen telegraphiren. Wenn erfolglos, werde ich Alles auf Ihre Schultern laden. Jedenfalls:

- 5 1) Wann fahren Sie – Samstag? <sup>^</sup>(Stunde Bahnhof)<sup>v</sup>  
2.) Wo wohnen Sie in Berlin?

Mein Hausherr? »Arisch« »Bodenständig« »Deutsche Biederkeit« »Ehrliches Bürgerthum« »Gerader deutscher Sinn« »Abhold jeder Tücke« »Germanische Treue«. Sie – die Selcherin – hat einen Hausaltar – und die Kinder kö<sup>m</sup>en nach Kalksburg.

10 Herzlichst Ihr

Richard

© CUL, Schnitzler, B 8.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 507 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »195«

☞ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 169.

5 Samstag] Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 12. 11. 1904.